

Handelsabkommen

Arnold will deutsche Standards erhalten

Leinfelden Bei einer Veranstaltung des SPD-Bundestagsabgeordneten Rainer Arnold in der Filderhalle ist kontrovers über die Freihandelsabkommen TTIP und CETA diskutiert worden. Die parlamentarische Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, Brigitte Zypries, sagte: „Freihandelsabkommen erleichtern den Handel.“ Handelshemmnisse, wie zum Beispiel Zölle würden wegfallen. Zu Ende gedacht würden durch solche Erleichterungen Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen.

Claudia Schneider, Vertreterin der IHK Region Stuttgart, sagte, für die meisten baden-württembergischen Unternehmen sei der US-Markt Zielmarkt Nummer eins. Ein einfacherer Marktzugang würde demnach die Wachstumschancen der baden-württembergischen kleinen und mittleren Unternehmen erhöhen. Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, sagte, dass ihm der Umgang mit Gewerkschaften in den Vereinigten Staaten große Sorgen bereite. „Ich hoffe, Deutschland setzt sich auf europäischer Ebene für die von uns aufgestellten Forderungen, gerade im Bereich der Arbeits- und Sozialstandards ein“, sagte er. Arnold sagte dazu, dass es mit der SPD keine Senkung der Sozial- sowie Umweltschutz- und Verbraucherschutzstandards geben werde. Hierfür habe die Europäische Kommission kein Verhandlungsmandat. *red*